


Johann Ludwig Engel

Des Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Herren Carol Leopold, Regierenden Herzogen zu Mecklenburg ... Hohe Geburts-Feier, Wolte im Jahr 1742 am 26. November ... durch nachstehende, und musicalisch aufzuführende Cantata ...

Rostock: Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, [1742]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1794518665>

Druck Freier  Zugang



2°

Carl Leopold.

1713 - 1748.

Mkl 2 I

1926-40





35 Stücke

Melbz. f I.

1926. 40

Des

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn,

S S R R S S

Carol Leopold,

Regierenden Herzogen zu Mecklenburg, Fürsten
zu Wenden, Schwerin und Rügen, auch Grafen
zu Schwerin, der Lande Rostok und
Stargard Herrn,

Der Universität Rostok
Patroni und Cancellarii Magnificentissimi,

Unsers gnädigsten Landes-Vaters

Hohe Geburts-Feier,

im Jahr 1742 am 26. November,
als zugleich

Die Hochfürstlichen Reden
in einer feierlichen Rede betrachtet wurden,
durch nachstehende,
und musicalisch aufzuführende

CANTATA
tiefunterthänigst besingen,

Johann Ludewig Engel,
Der Weltweisheit Magister, und Fürstlicher Professor.

R O S T O C K,

Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.



A R I A.

uf die Ihr unsern Fürsten ehret:

Gott hat uns wieder wol gewolt.

Genießet heut der frohen Stunden,

Mit welchen unser Wol verbunden.

Sind unsre Wünsche, unser Hoffen

Doch heut von neuen eingetroffen:

Es lebet Carol Leopold.

Bon forme!

Recitativ.

Den Fürsten stärke Gott!

Wir müssen es mit Freuden sagen:

Drum kan Er Bürden, Lasten, Noht

Auch mehr, als heldenmühtig tragen.

Was Ihn beklemt, beschwert,

Das regt wol unser Blut;

Ihn aber und den Fürsten-Muht

Nachts immer mehr bewähret.

Und selbst die That beweiset,

Was sich an Heldenkraft in CAROLS Rahmen preiset.

A R I A.

Verliert euch nur mit diesem Morgen,
 Geht fort, entweichet Last und Sorgen,
 Ihr brecht den Fürsten-Muht doch nicht,
 In Carols auserwehlttem Rahmen
 Ist es befaßt, als Ja und Amen,
 Daß unsern Helden nichts bricht.

Von vorne!

Recitativ.

Wir können, Grosser Fürst!
 Dich auch wol weiter preisen.
 Was sol uns noch Dein andrer Rahme weisen?
 Du bist des Landes **SEPPOLD**,
 Ein Ebenbild der allertheursten Ahnen,
 Die Lust der treuen Unterthanen,
 Dem Volke hold,
 Daß gerne Jederman,
 So, wie er es am besten weiß und kan,
 Dir Ehrfurcht und auch Liebe zolt.

A R I A.

Ja ehret den Fürsten, und weibet Ihm
 Kerzen,
 Die reineste Liebe entzündet die Herzen
 Zur Unterthänigkeit und Treu!
 Sagt, wann ein Fürst nur weislich handelt,
 Daß Recht in Unrecht nie verwandelt,
 Den Gnaden-Scepter allen neiget,
 Dem Lande sich als Vater zeigt,
 Ob dieses dem Herzen kein Zunder nicht sey?

Von vorne!

Recitativ.

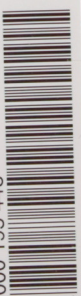
Und also mag
Das heutge Licht und dieser Tag,
Da ehmahls unser Fürst geböhren,
Uns immer auserköhren,
Und recht ein froher Denck- und Dank-Tag seyn,
Durchlauchtigster Regent!
Laß Dir der Herzen heisses Wallen
In Gnaden nur gefallen!
Denn was man immer Freude nennt,
Geht heute bei uns ein.
Doch gehet auch für Dich, und für Dein Fürsten-Haus,
Der tiefe Wunsch heraus:

A R I A.

Zu Ursprung aller grossen Gaben,
Durch den wir unsern Fürsten haben,
Gott, sey des Fürsten schönstes Theil!
Sey unsers CAROLS Kraft und Stärke!
Sey unserm theursten Leopold,
Und Seinem grossen Stamme hold!
D! preise deine grossen Werke
An IHREN stets zu allem Heil!
Gott sey des Fürsten schönstes Theil!



LBMV Schwerin 33
000 195 448





A R I A.

Verliert euch nur mit diesem Morgen,
Geht fort, entweichet Last und Sorgen,
Ihr brecht den Fürsten-Muht doch nicht.
In Carols auserwehltm Rahmen
Ist es befaßt, als Ja und Amen,
Daß unsern Helden nichts bricht.

Von vorne!

Recitativ.

... können, Grosser Fürst!
... auch wol weiter preisen.
... sol uns noch Dein andrer Rahme weisen?
... bist des Landes SEPPOLD,
... Ebenbild der allertheursten Ahnen,
... treuen Unterthanen,
... old,
... derman,
... am besten weiß und kan,
... yt und auch Liebe zolt.

A R I A.

... hret den Fürsten, und weibet Ihm
... Kerzen,
... eineste Liebe entzünde die Herzen
... r Unterthänigkeit und Treu!
... wann ein Fürst nur weißlich handelt,
... Recht in Unrecht nie verwandelt,
... Gnaden-Scepter allen neiget,
... Lande sich als Vater zeigt,
... b dieses dem Herzen kein Zunder nicht sey?

Von vorne!

